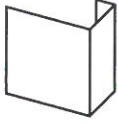


B4



BAU

111. JAHRGANG

Das Architektur
Magazin

April — 14

MEISTER



15 EURO
17 EURO
23 SFR
D A L
A L CH
4 194673 015006 04

Effekt
und
Effizienz
...

...
wie
Fassad
wirke

+

Brutalismus
und wir

+

Der
Libeskind-Lüneburg-Komplex

+

Wohnutopie
von Bofill

Möbel

Es sind die Klassiker im Möbeldesign, die weiterhin im Mittelpunkt stehen – Bewährtes, das weiterentwickelt, optimiert und mit Neuem kombiniert wird, um einem Zeitgeschmack zu entsprechen, der keinen einheitlichen Einrichtungsstil mehr kennt. Vielmehr setzt er sich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen, die sich wiederum durch neue Kombinationen von Farben und Materialien sowie durch raffinierte Details auszeichnen – ganz ähnlich wie die Möbel selbst. Anstelle von glänzendem Chrom treten nun kräftige Farbpaletten, Blankleder weicht ausgeklügelten Stoffen und Kunststoffbeschichtungen werden von strukturierten Holzfurnieren abgelöst. Bei den Produkten handelt es sich weniger um überraschende Nova als um solide Möbel, die mit Geradlinigkeit überzeugen und Zeitlosigkeit ausstrahlen.

Text Katharina Horstmann



WWW.BLINDTEXT.DE

Stecksystem

Kein Möbel ist so vielseitig wie das Regal, besonders wenn es sich so einfach verändern lässt wie „Stick System“. Entworfen von den tschechischen Designern Jan Plechac und Henry Wielgus besteht das mehrstufige Regalsystem aus runden Holzstäben, die mithilfe einer cleveren und dekorativen Steckverbindung aus Metall zu wahren Gerüstlandschaften zusammengesetzt werden können. Metallböden lassen sich flexibel einsetzen, wo sie benötigt werden, und sorgen für zusätzliche Stabilität.



WWW.RICHARD-LAMPERT.DE

Die Quadratur des Tisches

Endlich ist Egon Eiermanns „Tischgestell Eiermann 1“ auch für quadratische Tischplatten in den Maßen 160 x 160 Zentimeter erhältlich. Zum einen erübrigt sich damit das ungelenkte Zusammenschieben von Tischen in Großraumbüros, zum anderen eignet sich das Format für eine Verwendung in Konferenzräumen.



WWW.VS.DE

6

Neu aufgelegt

Richard Neutras „Boomerang Chair“ feiert sein Comeback. Entworfen 1942 als montagefreundliches Möbel für das Wohnsiedlungsprojekt Channel Heights im kalifornischen San Pedro wird er von seinen Seitenteilen und Rundstäben aus Eichenholz charakterisiert, die in Kombination mit der Gurtbespannung die Essenz ihrer Zeit demonstrieren und dabei äußerst aktuell sind.



7

Freisitzer

Auf den ersten Blick mag „Filo Outdoor“ an Le Corbusiers LC-Reihe erinnern: Die gepolsterten Rücken- und Armlehnen der Gartensitzmöbelkollektion des Mailänder Architekten Piero Lissoni werden von einem

Stahlrohrrahmen umschlossen. Genau genommen handelt es sich dabei um ein Gestell aus drei gebogenen Rechtecken und eine Iroko-Holzplatte, die mit ihrer Faserwuchsoptik einen Kontrast zum Rohr bildet.



WWW.LIVINGDIVANI.IT